

Streitiger Geist appellierte an Verstand

Schweizer Architekt Paul Bossert begeisterte Sachverständige

Mit 38 Teilnehmern und einem Dozent der europäischen Spitzenklasse fand das von der Handwerkskammer Südthüringen im Berufsbildungs- und Technologiezentrum (BTZ) Rohr-Kloster am 10. Oktober veranstaltete Seminar zum Thema „Wärmeschutz“ eine positive Resonanz.

ROHR Paul Bossert, eigens aus der Schweiz angereister Pionier der modernen Dämmtechnik, begeisterte die Zuhörer durch seinen von viel Emotionen begleiteten Vortrag. Mit seiner Aussage: „Wer Wärmedämmstoffe für Fassaden propagiert, begeht vorsätzliche Irreführung – Betrug“, hat er Nerv und Mark der Dämmstoff – Lobbyisten empfindlich getroffen. Nur so ist die gegen ihn erhobene Klage von Dämmstoff - Herstellern zu erklären. Während der Ausführungen verteidigte er mit Sachverstand, Witz und Sarkasmus seinen Standpunkt. Die Organisatoren der Handwerkskammer, Werner Steitmann und Reinhard Kühn, hatten in Vorbereitung der Veranstaltung ganze Arbeit geleistet und so für einen reibungslosen Ablauf gesorgt. Es handelte sich um die zweite Ganztagschulung für Sachverständige im Bauwesen „Da wir mit Bossert als Dozenten einen „Hochkaräter“ der Branche gewinnen konnten, entstand der Gedanke, Sachverständige aller Handwerkskammern sowie Industrie- und Handelskammern Thüringens zu diesem Seminar einzuladen“, berichtet Reinhard Kühn. Und Werner Steitmann ergänzt: „Die Resonanz hat gezeigt, dass wir mit dieser Entscheidung richtig lagen“. Kontakte zum Schweizer Architekten knüpften die Verantwortlichen über den Sachverständigen für Abdichtung und Feuchtschutz, Dr. Frank Hofmann aus Suhl. Bossert signalisierte angesichts des streitbaren Themas „Wärmeschutz im Kreuzfeuer oder Verdämmt in alle Ewigkeit“ ohne lange Überlegung seine Teilnahme. Und so zog er im Prüfungssaal des neuen Theoriegebäudes alle Register seines fachlichen Könnens, teilte aus, setzte sich mit Gegenargumenten auseinander. Gerade die streitbaren Elemente gestalteten das Seminar abwechslungsreich und interessant. „Wärmedämmung ist nur bedingt notwendig“ und „Ein falsch gebautes Haus kann Ansatz für Gesundheitsprobleme und Krankheiten sein“, lauteten zwei seiner Thesen, die er durch Beispiele unterlegte. Bossert bezeichnete das Bauen als „Erfahrungswissenschaft im Kreuzfeuer zweier Denksysteme“. Er unternahm einen Exkurs in die energetische Baupraxis der letzten hundert Jahre. Verschiedene Normen, wie EN 832, EnEV und SIA 380/1, unterzog er einer vergleichenden Kritik. Er referierte zur Dämmstofftechnik und energierelevanten Faktoren von Außenwänden, beleuchtete die einschalige Wand hin zum Reduktionismus und Schichtendenken. Der Architekt und Bausachverständige analysierte das Spannungsfeld von Wärme- und Feuchtschutz und erinnerte zurück an das Grundwissen. Er warnte vor übertriebener Energieeinsparung als Ursache von Feuchtschäden und schlug Ansätze zur Lösung der aktuellen paradoxen Situation in der Dämmstofftechnik vor. In vielen Punkten stimmten die Seminarteilnehmer mit den Ausführungen des Dozenten überein. Dr. Frank Hofmann fasste wohl die Meinung der meisten Zuhörer zusammen, indem er resümierte: „Mir hat die Veranstaltung einige Ansatzpunkte für meine zukünftige Arbeit gegeben“. Die HWK Südthüringen hat für alle Teilnehmer eine CD-ROM mit dem Vortrag von Paul Bossert erstellt. Inzwischen haben bereits Vorbereitungen zu einem Seminar für Fliesen-, Platten- und Mosaikleger begonnen. Auch zu dieser Veranstaltung soll wieder eine hochkarätige Persönlichkeit aus der Branche gewonnen werden. Der genaue Zeitpunkt der Maßnahme wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Anlage: 1 Foto von der Eröffnung durch Dr. Gunter Dreßler und Paul Bossert

Ok!
am 21. 10. 03
mit Herrn
L. 1